

Samariterübung , 7. Juni 2017

Bewährtes und Neues aus dem Samariterwesen

Wieder einmal mehr durften wir knapp 30 Samariter zur Übung begrüßen. Vor der Pause wurde in zwei Gruppen praktisch und theoretisch unterrichtet.

Beim ersten Posten begrüßte Urs Näpflin unsere Mitglieder; er hatte einen kleinen Gast, Michel dabei. Er konnte aus eigener Erfahrung berichten, wie es ist, mit einer Allergie zu leben und welche Hilfsmittel er täglich mit dabei hat. Die Samariter wurden in der Anwendung des Epipens instruiert und konnten dies gleich praktisch üben. Zudem wurde unsere Medikamentenkiste mit einem zusätzlichen Medikament gegen Allergien ausgerüstet und die Samariter in der Anwendung geschult. Michel konnte mit Fragen „gelöchert“ werden und er versuchte alles zu beantworten.



In der zweiten Gruppe wurden die kleinen Anpassungen im neuen Nothilfekurs geschult. Die Patientenbeurteilung wird neu anhand von Smileys gemacht. Beim leblosen Patienten nehmen wir nach Möglichkeit für die Beatmung ein Hilfsmittel in Form einer Taschenmaske oder eines Beatmungstuches. Beides konnte praktisch geübt werden und jedem Mitglied wurde eine Taschenmaske geschenkt. Weiter wurde die Wichtigkeit des Alarmierens diskutiert und die Anwendung der Apps „Rega“ oder „Echo 112“ erklärt.



Nach der wohlverdienten Pause gab es vom Präsidenten Infos zum SRK Notruf. Hier werden Personen gesucht, die sich den Einsatz als „Kontaktperson“ vorstellen könnten. Liliane stellte anschliessend das Reglement Sanitätsdienst vor. Hier wurde klar, dass die Pflichten als Postensamariter nicht ganz zu unterschätzen sind, sollten doch 5 Monatsübungen jährlich besucht werden und alle zwei Jahre eine 7 stündige Weiterbildung. Diese Stunden werden aber in Form von Monatsübungen angeboten.

Recht herzlichen Danke allen, die zum Gelingen der Monatsübung beigetragen haben.